



Spitex Stadt Luzern mit Label Friendly Work Space ausgezeichnet

Die Spitex Stadt Luzern wurde Ende Oktober 2021 von Gesundheitsförderung Schweiz mit dem Label Friendly Work Space ausgezeichnet.

Dieses Label erhalten Unternehmen, die sich besonders für die Förderung und den Erhalt der Gesundheit der Mitarbeitenden einsetzen. Die Spitex Stadt Luzern stärkt damit ihre wichtigste Ressource: die Mitarbeitenden. Dies wirkt auch nach aussen und unterstreicht das Image der Spitex Stadt Luzern als attraktive Arbeitgeberin. Ein weiteres wichtiges Plus, um im ausgetrockneten Fachkräftemarkt ausreichend Pflegepersonal rekrutieren zu können.

Medienmitteilung

Motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende sind die wichtigste Ressource eines Unternehmens – und ihr bestes „Aushängeschild“ in der Rekrutierung von Fachkräften. Heute arbeiten in der Schweiz über 210'000 Mitarbeitende in aktuell 84 Friendly Work Space-Unternehmen. So zum Beispiel bei Swisscom, Kuhn Rikon, SBB sowie bei verschiedenen Betrieben der Migros und der öffentlichen Verwaltung. In diese Liste reiht sich nun auch die Spitex Stadt Luzern ein. Im Oktober 2021 wurde sie von Gesundheitsförderung Schweiz mit dem Label Friendly Work Space ausgezeichnet. Das Label kennzeichnet Betriebe, die sich besonders für die Förderung und den Erhalt der Gesundheit der Mitarbeitenden einsetzen.

Die drei Säulen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)

Nach den Vorstellungen von Gesundheitsförderung Schweiz steht das BGM auf drei Säulen:

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Abwesenheitsmanagement und Case Management

Für alle drei Säulen hat die Spitex Stadt Luzern schon seit jeher Massnahmen und Abläufe vorgesehen; ein gutes Arbeitsklima und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen gehören zu ihren Grundwerten. Ab 2018 wurden die Bemühungen mit einer eigens dafür geschaffenen Stelle intensiviert. Seitdem wurden viele Prozesse und gesundheitsfördernde Angebote überarbeitet und mit Neuem ergänzt. Die Art der Massnahmen ist dabei sehr vielfältig, wie zwei Beispiele veranschaulichen:

- Die Mitarbeitenden fahren in der Stadt vorwiegend mit E-Bikes zu den Einsätzen. Hierbei kann es leider auch zu Unfällen im Strassenverkehr kommen. Für neue Mitarbeitende ist daher mittlerweile ein E-Bike-Sicherheitskurs obligatorisch. Dadurch erhalten sie viel Sicherheit im Umgang mit dem E-Bike und können Unfälle sowie damit verbundene Ausfälle und Schäden vermeiden. Die Rückmeldungen zu diesen Kursen sind ausnahmslos positiv, sogar die von bereits sehr erfahrenen Velofahrerinnen und -fahrern.
- Verstärkt wurde auch die Begleitung von verunfallten oder erkrankten Mitarbeitenden während ihrer Absenz sowie bei der Wiedereingliederung in den Betrieb. So sollen Mitarbeitende im Krankenstand weiterhin am Geschehen im Betrieb Anteil nehmen können und eine Überlastung beim Wiedereinstieg vermieden werden.



Auf Nachhaltigkeit angelegt

Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist naturgemäss nie fertig, sondern ein kontinuierlicher Prozess, den es sorgsam zu pflegen gilt – auf dass die Mitarbeitenden gesund bleiben und ihr volles Potential entfalten können. So werden mit dem Label Friendly Work Space auch nur Unternehmen ausgezeichnet, die sich langfristig und nachhaltig für das betriebliche Gesundheitsmanagement einsetzen. Bei der Spitex Stadt Luzern sind bereits viele weitere Aktivitäten und Angebote angedacht. Im nächsten Jahr soll der Fokus auf der physischen und psychischen Gesundheit liegen. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie, der damit verbundenen Vorsichtsmassnahmen und der hohen Belastung des Pflegepersonals stellt die Spitex Stadt Luzern in diesem Bereich einen steigenden Bedarf fest.

Ein weiterer Baustein für eine gesunde Unternehmensentwicklung

Der Mangel an Fachkräften im Gesundheitswesen geht auch an der Spitex Stadt Luzern nicht spurlos vorbei. Denn einerseits muss die Abwanderung von Pflegefachkräften in andere Berufsfelder kompensiert und andererseits der höhere Bedarf durch die steigende Nachfrage nach ambulanten Leistungen gedeckt werden. Zwar hat die Spitex Stadt Luzern bisher ihre offenen Stellen stets gut

besetzen können, doch muss sie immer mehr dafür tun, als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden. Seit vielen Jahren setzt sie sich mit hohen Ausbildungsquoten und einer starken Förderung der Weiterbildung dafür ein, dass ausreichend Fachkräftenachwuchs ausgebildet wird. Hinzu kam ab 2019 eine schrittweise Umstrukturierung des Betriebes hin zu selbstorganisierten Teams, die auf flache Hierarchien, einen stärkeren Fokus auf individuelle Stärken und eine höhere Mitbestimmung der Mitarbeitenden setzen. Potentielle Mitarbeitende bekommen seit kurzem über die Kampagne „Willst du im Job etwas bewegen?“ Einblicke in diese neue Arbeitswelt (www.spitex-luzern.ch/etwas-bewegen).

Der Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist ein weiterer Baustein, der dazu beiträgt, dass nicht nur die Mitarbeitenden, sondern das ganze Unternehmen sich gesund weiterentwickeln können.

Mehr Informationen zum Label Friendly Work Space

[Label Friendly Work Space - Gesundheitsförderung Schweiz \(gesundheitsfoerderung.ch\)](http://gesundheitsfoerderung.ch)